

Wollen Sie Geld sparen?

In den jüngsten Ausgaben von *LOYAL* war mehrfach über finanzielle und soziale Nachteile für Wehrübende berichtet worden. Aber es gibt auch — bescheidene — Vorteile. An einen soll hier aus aktuellem Anlaß erinnert werden: Nach dem Landesfeuerwehrgesetz haben die Gemeinden in Baden-Württemberg das Recht, eine Feuerwehrrabgabe von allen Einwohnern zu erheben, die zwar feuerwehrdienstpflichtig, aber nicht in der Feuerwehr (oder einer anderen Hilfsorganisation) aktiv sind.

Dienstpflichtig sind alle feuerwehrdiensttauglichen männlichen Einwohner zwischen dem vollendeten 18. und dem vollendeten 50. Lebensjahr — also der Großteil der Reservisten. Auf Betreiben des Landesvorstandes hat der Landtag von Baden-Württemberg jedoch schon 1978 eine Bestimmung in das Feuerwehrgesetz aufgenommen, nach der Reservisten von der Feuerwehrrabgabe befreit sind, »wenn sie im vorangegangenen Jahr an Wehrübungen oder Dienstlichen Veranstaltungen im Sinne von § 4 Abs. 4 des Wehrpflichtgesetzes von insgesamt mindestens zwölf-tägiger Dauer teilgenommen haben«. Falls Ihr zuständiger Gemeindegemeindeglieder diese Bestimmung nicht kennt: sie steht in § 43 Abs. 3, Satz 3 des Feuerwehrgesetzes.

Der aktuelle Anlaß für diesen Hinweis: In der Zeit leerer Kassen schaut sich so manche Gemeinde

nach Einnahmequellen um, erhöht die Feuerwehrrabgabe (Höchstbetrag 200 DM pro Jahr) oder führt sie wieder ein. Das geschah jetzt in Ettlingen bei Karlsruhe, wo die Abgabe 1957 abgeschafft wurde, ab 1986 aber in Höhe von 50 DM wieder erhoben wird.

Und auch daran sollten Sie denken: Wenn Ihnen nach einer kürzeren Wehrübung noch ein paar Tage fehlen — über die Teilnahme an Dienstlichen Veranstaltungen können Sie vielleicht die laut Gesetz erforderlichen zwölf Tage erreichen (Zuziehung bitte aufheben und vorlegen!).

Dr. Johannes Leclerque
Major d.R. und
stv. Landesvorsitzender



Die Siegermannschaft von Antwerpen (von links): Helmut Beisswenger, Horst Szezinski, Jochen Riedrich, Harald Huthansl und Richard Schweigert.

Foto: Enßle

Nackt durch den Kanal

Heubacher Reservisten in Antwerpen auf Platz 1

HEUBACH (Sz) — Die Nationale Unie der Reserve der Onder-Offizieren von Belgien veranstaltete eine internationale Militärpatrouille in Leopoldsburg bei Antwerpen. Teilnehmer aus acht Nationen gingen an den Start, aus der Bundesrepublik u. a. die RK Heubach. Die Militärpatrouille wurde unter härtesten Bedingungen auf dem Truppenübungsplatz Leopoldsburg durchgeführt. Start war etwa 15 Kilometer von der Kaserne entfernt, irgendwo im Truppenübungsplatzgelände. Jede Mannschaft wurde aus einem fahrenden LKW »rausgeworfen«, um mit Hilfe markanter Punkte im Gelände den eigenen Standort festzustellen. Erst dann war es möglich, zur 1.

Station zu gelangen, die auf der Karte eingezeichnet war. Auf einer Station mußte ein Objekt mit TNT vernichtet werden. Eine andere Station: Durchqueren eines Kanals von 30 Metern Breite, nackt oder in Unterhosen. Andere interessante Stationen waren das Schießen mit dem MILAN-Simulator und mit der belgischen Maschinenpistole. Alle anderen Stationen wie Hindernisbahn, Schlauchboot, Selbst- und Kameradenhilfe, ABC und Panzererkennung waren nicht neu, sieht man davon ab, daß alle diese Einlagen mit ABC-Schutzmaske absolviert werden mußten. Von den 32 Mannschaften belegte die RK Heubach vor der RK Köln und der RK Cuxhaven den ersten Platz.

Ehrung durch den Volksbund

Dank für gute Sammelergebnisse übermittelt

ULM/ASSAMSTADT (ks/si) — Mit einem erneuten Rekordergebnis von 21517,23 DM konnten die Reservisten des Donau-Iller-Kreises wie bereits berichtet die Sammlung 1985 für die Kriegsgräberfürsorge krönen, und dies mit nur 12 von 20 Reservistenkameradschaften.

Hier die Einzelergebnisse: RK Ehingen 4391,74 DM, RK Reinstetten 3267,- DM, RK Unlingen 2575,92 DM, RK Uttenweiler 2236,35 DM, RK Bad Buchau 2192,43 DM, RK Ulm 1521,93 DM, RK Weihungstal 1458,87 DM, RK Amstetten 1122,07 DM, RK Bad Schussenried 930,15 DM, RK Langenau 771,21 DM, RK Laupertshausen 656,68 DM, RK Daugendorf 392,88 DM. Anläßlich des Jahresabschlußbal-

les der Kreisgruppe Donau-Iller zeichnete der Beauftragte des Volksbundes im Wehrbereich V, Oberstlt a. D. Strate, die Kreisgruppe mit der Anerkennungsplakette des Volksbundes aus. In den letzten 12 Jahren haben die Reservisten des Donau-Iller-Kreises über 160000 DM für den Volksbund gesammelt.

Um die bisherigen Ergebnisse der Straßensammlung für die Kriegsgräberfürsorge noch zu verbessern, entschloß sich die RK Assamstadt diesmal zu einer Haussammlung. Das Ergebnis zeigte, daß der Entschluß richtig war: Insgesamt 1332,- DM konnten gesammelt und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge überwiesen werden. Ein nachahmenswertes Beispiel.

Endgültiges Ja zu RAG Schießsport

KARLSRUHE (j.l.) — Nach einer Reihe von Feinkorrekturen und Präzisierungen hat der erweiterte Landesvorstand am 18. Januar 1986 in der MACKENSEN-Kaserne in Karlsruhe die Richtlinien zur Bildung von Reservisten-Arbeitsgemeinschaften (RAG) Schießsport endgültig beschlossen. Der Grundsatzbeschuß war bereits vor einem Jahr gefaßt und in »Aktiv aktuell« 4/85, Seite XXII, dargestellt worden.

Der erweiterte Landesvorstand beschloß ferner, die neuen Schießsport-Richtlinien auf dem ehrenamtlichen Strang bis zur Kreisgruppe zu verteilen und in allen Geschäftsstellen zur Einsicht für interessierte Kameraden bereitzulegen.

Glücksschießen ein voller Erfolg

PFORZHEIM (S.K.) — Das schon zur Tradition gewordene Glücksschießen der RK Pforzheim war wiederum ein voller Erfolg. HptFw d.R. Kuhnle konnte 130 Gäste willkommen heißen, darunter auch französische Unteroffiziere des 3. Husarenregiments (FFA), eine Abordnung der Marinekameradschaft und der ehemaligen Fremdenlegionäre. Da für jeden Teilnehmer ein Preis zu gewinnen war, der je nach Ringzahl ausgesucht werden konnte, war die Wahl sehr schwer. Sieger beim Glücksschießen wurde Marion Kuhnle, während beim Präzisionsschuß der französische MdL/C D. Salvary erfolgreich war. Für Unterhaltung sorgten ein Schinkenschätzen, eine amerikanische Versteigerung sowie ein Film über den letzten Besuch beim Patentboot S41 »Tiger« in Flensburg.

Damenpokal war wieder begehrt

GÖPPINGEN (WS) — Das Kleinkaliber-Damenpokalschießen der RK Göppingen auf der Anlage des Schützenvereins Heiningen fand wieder eine große Beteiligung. Unter den kritischen Augen der Ehepartner zeigte das »schwache Geschlecht« respektable Leistungen. Mit 41 Ringen siegte Helga Schwegler (Faundau), gefolgt von Christel Nogossek (Göppingen) mit 38 und Heidi Fischer (Zell) mit 35 Ringen.

Soziales Engagement der RK Winnenden gelobt

20 Jahre Reservistenarbeit gefeiert

WINNENDEN (kds) — Im Rahmen der Jahresfeier beging die RK Winnenden ihr 20jähriges Bestehen. Der Vorsitzende, Uffz d.R. Fleischmann, konnte in der gut besetzten Halle neben Bürgermeister Hug, der seit einiger Zeit Mitglied der RK Winnenden ist, einige Gemeinderäte und zahlreiche Vertreter befreundeter Vereine und Organisationen begrüßen. Er wertete dies als Zeichen dafür, daß die RK nicht isoliert dastehe.

Fleischmann sagte, die RK habe sich in den letzten Jahren verstärkt auf dem sozialen Sektor engagiert; dies wolle man in den kommenden Jahren fortsetzen. Um dies zu unterstreichen, habe man beschlossen, auf einen Empfang anlässlich des Jubiläums zu verzichten und dafür dem Altenheim für seinen geplanten Gemeinschaftsraum eine Spende zu machen. Bürgermeister Hug, der sichtlich überrascht den Scheck entgegennahm, bedankte sich namens der Stadtverwaltung und des Altenheimes für die großzügige Geste. Weit über ihre eigentliche Aufgabe hinaus habe sich die RK Winnenden in das gesellschaftliche Leben der Stadt integriert und im sozialen Bereich engagiert. Auch für die Mithilfe beim Bau von Spielgeräten in Kindergärten und der Anlage des Schulumgartens der Haselsteinschule dankte Hug. In seiner Chronik spannte KptLt d.R. Dr. Hümmelchen den Bogen von den mühsamen Anfängen mit fünf Teilnehmern, die nicht einmal alle Mitglied waren, bis zur heute gut funktionierenden Kameradschaft von 55 Mitgliedern. Das Interesse und Engagement

zeige sich darin, daß bei den regelmäßigen Veranstaltungen immerhin mehr als ein Viertel, bei größeren Aktivitäten über die Hälfte aller Mitglieder freiwillig anwesend seien. Neben den sozialen Aktivitäten, die Bürgermeister Hug schon ausführlich gewürdigt hatte, ging Dr. Hümmelchen auf die militärischen und kameradschaftlichen Veranstaltungen ein. Den Abschluß des offiziellen Teils bildeten zahlreiche Ehrungen. In Vertretung des Kommandeurs VKK 511 überreichte der Feldwebel für Reservisten, HptFw Westermaier eine Schützenschnur in Gold an den OGeFr d.R. Hesse und den Uffz d.R. Fleischmann. OFw d.R. Hofbauer erhielt die Plakette für die 10. Wiederholung des RLA in Gold. Der Kreisvorsitzende Knorr ehrte die Mitglieder Korzer, Schuster und Rapp für 10jährige, Scharpf für 15jährige und Wolff für 20jährige aktive Mitgliedschaft im Verband, außerdem überreichte er der RK die Ehrenplakette der Landesgruppe. Der RK-Vorsitzende überreichte den Gründungsmitgliedern Wolff, Giering und Scharpf eine Erinnerungsplakette.

Beste ausländische Mannschaft

Freiburger Reservisten in Amsterdam erfolgreich

FREIBURG (vo) — Auf Einladung der Königlichen Vereinigung Niederländischer Reserveoffiziere nahm die RK Freiburg am Internationalen Reserveoffizier-Schießwettbewerb Amsterdam 1985 teil. Zuerst mußten mit der Maschinengewehr- und UZI 2 Disziplinen mit verschiedenen Übungen absolviert werden. Die 2. Disziplin, das Schießen mit der niederländischen Militärpistole FN, wurde gleichzeitig für das Scharfschützenabzeichen der Königlichen Niederländischen Armee gewertet. Wegen der ungewohnten Übungen war zu erwarten, daß die deutschen Teilnehmer keine sehr guten Plätze erringen konnten. Trotzdem waren sie freudig überrascht, als bei der Siegerehrung bekannt wurde, daß in der Gesamtwertung die 1. Mannschaft der RK Freiburg in der Besetzung Götz,

Maier, Stockmeier den 5. Platz als beste ausländische Mannschaft erreichte. Das gleiche Team errang in der Pistolenmannschaftswertung einen hervorragenden 3. Platz. Von den knapp 100 Teilnehmern errangen insgesamt nur 8 das begehrte niederländische Scharfschützenabzeichen, 2 davon waren die Kameraden Götz und Stockmeier von der RK Freiburg. Die 2. Mannschaft der RK Freiburg in der Besetzung Moßmann, Lucht und Renner erreichte sowohl in der Mannschafts- als auch Einzelwertung weitere gute Plätze. Der Vorsitzende der RK Freiburg, Major d.R. Volle, hatte die Ehre, im Team der US Army Reserve als 3. Mann mitzuschießen. Hinter der 1. Mannschaft der RK Freiburg erreichte dieses Binationale Team den 6. Platz in der Gesamtwertung.



Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande wurde Landesvorsitzender Ziegler ausgezeichnet. Unser Foto zeigt das Ehepaar Ziegler, flankiert von Staatssekretär Ruder (rechts) und Generalmajor Schild.

Foto: Eppler

Orden für Roland Ziegler

Verdienste als aktiver Reservist gewürdigt

STUTT GART (sim) — Der Versicherungskaufmann Roland Ziegler, als Oberst der Reserve Kommandeur des Heimatschutzregiments »Alt-Württemberg« und Landesvorsitzender des Reservistenverbandes, wurde durch Bundespräsident Richard von Weizsäcker mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Der Staatssekretär im baden-württembergischen Innenministerium, Robert Ruder, überreichte in Stuttgart in Anwesenheit zahlreicher Gäste die Auszeichnung.

Der Staatssekretär würdigte das Engagement von Roland Ziegler für die Landesverteidigung. Ruder: »Es ist mir eine besondere Freude, einen Menschen auszuzeichnen, der sich in überdurchschnittlicher Weise um den Einsatz der Reservisten in der Bundeswehr verdient gemacht hat.« Staatssekretär Ruder wies darauf hin, daß Ziegler bereits seit 1961 als Reserveoffizier im Verband der Reservisten tätig ist. Zunächst als Vorsitzender der RK Mannheim, dann als Vorsitzender der Kreisgruppe Mannheim, Anschließend als Bezirksvorsitzender Nordbaden, seit 1976 als stellvertretender Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg und seit 1980 als Vorsitzender dieses Verbandes, dem mehr als Reservisten angehören. Seit 1976 setzt er sich in der Reserveoffiziergemeinschaft der NATO (CIOR) für die Verständigung der Reserveoffiziere untereinander ein.

Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild, würdigte ebenfalls das Engagement von Roland Ziegler über den Beruf hinaus, in dem er ungewöhnlich erfolgreich sei. In der Bundeswehr habe Ziegler inzwischen 32 Wehrübungen mit 375 Wehrübungen nach seinem Wehrdienst abgeleistet. Schon 1959 wurde er Leutnant, dann stieg er die Erfolgsleiter weiter nach oben,

1975 wurde er Oberstleutnant und im vergangenen Jahre nach Übernahme des Kommandos des Heimatschutzregiments 75 Oberst d.R.

Auch der Generalsekretär des Reservistenverbandes Oberst d.R. Jürgens, würdigte die Verdienste Zieglers als aktives Mitglied des Verbandes. Er habe in Baden-Württemberg Anerkennung gefunden bei der Durchführung von verteidigungs- und wehrpolitischen Öffentlichkeitsveranstaltungen mit Beteiligung der im Landtag vertretenen Parteien. Er habe die Weiterbildung der Offiziere und Soldaten gefördert und Großveranstaltungen durchgeführt.

Waldemar Ceskutti wiedergewählt

BACKNANG (vz) — Bei den satzungsgemäßen Neuwahlen der RK Backnang wurde der HptGefr d.R. Waldemar Ceskutti in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Seine Stellvertreter sind der FKpt d.R. Jürgen Reusch, Fw d.R. Hermann Franz und Gefr d.R. Eberhard Blank. Kassenwart ist OGeFr d.R. Roland Jung, Schriftführer StUffz d.R. Volker Zell. In die Amtsperiode des neuen Vorstandes fallen das 25jährige Bestehen der RK Backnang sowie die 750-Jahr-Feier der Stadt Backnang.



Otto Stage, Oberstlt d.R. und Bereichs-OrgLtr, gehörte auch 1985 wieder zu den erfolgreichsten Teilnehmern des Soldatensportwettkampfes im WBK V. Er erzielte diesmal 211 Punkte und erhielt zum 18. Mal die Urkunde des Generalinspektors. Der Chef des Stabes WBK V, Oberst i. G. Anger (rechts), ehrte Stage auch als ältesten Teilnehmer.

RK Freiburg besuchte Thun

FREIBURG (vo) — Auf Vermittlung von AdjUffz Rindlisbacher wurde einer kleinen Gruppe der RK Freiburg die Möglichkeit geboten, die eidgenössische Panzertruppenrekrutenschule in Thun zu besuchen. Der Schulkommandeur, Oberst Dauqourt, ging bei einem Gespräch auch auf die Beschaffung des deutschen Kampfpanzers LEOPARD 2 für die Schweizer Armee ein. Er konnte dabei die Anwesenden davon überzeugen, daß vor allem im Hinblick auf die Modernisierung der Panzerstreitkräfte des Warschauer Paktes die Beschaffung des modernen Kampfpanzers für den Schutz der Schweiz notwendig ist. Der zweite Schwerpunkt des Besuchs in Thun war ein Schießwettbewerb mit der Schweizer Ordonnanzpistole und dem Sturmgewehr. Von allen deutschen Teilnehmern wurden gute Ergebnisse erzielt. Ein gemütliches Beisammensein in der Schießstandgaststätte beschloß den hochinteressanten Besuchstag.

Mit Ausdauer und Kraft über den Gehrenberg

Marsch und Jubelfeier zum RK-Jubiläum

MARKDORF (gj.) — Nicht ganz zutreffend war der Inhalt des Volksliedes »Das Wandern ist des Müllers Lust« für den 4. Internationalen Gehrenbergmarsch, zu dem die Reservistenkameradschaft Markdorf/Deggenhauseral eingeladen hatte. Lust hatten die gut durchtrainierten Teilnehmer eher darauf, überdurchschnittliche sportliche Leistungen zu erbringen. Zwar ging die 20 Kilometer lange Marschstrecke durch ein landschaftlich reizvolles Gebiet, den Gehrenberg, doch mußten sich die Läufer darauf konzentrieren, die Strecke samt 7,5 Kilogramm schwerem Marschgepäck in einem Zeitlimit von 205 Minuten hinter sich zu lassen. Lohn der Anstrengung: Glitzernde Pokale, überwiegend von Markdorfer Firmen gestiftet.

Der 4. Internationale Gehrenbergmarsch, den die seit 20 Jahren bestehende RK Markdorf/Deggenhauseral organisiert, stand dank einer minuziösen Vorbereitung unter besten Vorzeichen. 55 Teilnehmer waren ein Indiz dafür, daß sich die Reservistenkameradschaft unter Leitung von Klaus Lützenberger im Aufwärtstrend befindet.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs teilte der stellvertretende Kommandeur im Verteidigungskreis Bodensee-Oberschwaben, Oberstlt Wolff, mit. Aktive Soldaten: 1. Platz: 4. Pionier-Bataillon 10, Ingolstadt; 2. Platz: Federale Français Armée I, Friedrichshafen;

3. Platz: Federale Français Armée II, Friedrichshafen. Reservisten: 1. Platz SOR (Sous Officier Reserve), Ensisheim 1; 2. Platz: Zivile Gruppe; 3. Platz: Löschzug Untersiggingen.

Einzelwertung: Für die beste Einzelleistung erhielt Hptm Deufelhardt, Ingolstadt, den von der Stadt Ensisheim gestifteten Pokal, den 2. Platz belegte Oberstlt Rackel, Ingolstadt; 3. Platz: Hptm Herbert Löser.

Der Kreisvorsitzende der Reservistenkameradschaften Oberschwaben-Bodensee, Lothar Otto, beglückwünschte die Markdorfer Reservistenkameradschaft zu ihrem 20jährigen Bestehen und wünschte ihr weiterhin viel Glück bei ihren Unternehmungen.

Vorstandsmitglied Helmut Jetter gab einen kurzen Abriss aus den zurückliegenden Jahren des Vereins: Die Reservistenkameradschaft Markdorf/Deggenhauseral wurde 1965 auf Initiative von Walter Zeuner (Leutnant zur See) gegründet. Die Gruppe nahm in den folgenden Jahren am kulturellen Leben der Stadt Markdorf und der Umgebung teil. Der Volksbrauch und die Mitgestaltung des Markdorfer Stadtfestes könnten hier beispielsweise eingereicht werden, so Jetter. Eine besondere Freundschaft verbinde die Kameradschaft Markdorf mit der Reservistenkameradschaft aus der Markdorfer Partnerstadt Ensisheim.



Major Warrass geehrt: Beim Bataillonsappell zum zehnjährigen Bestehen des PzArtBtl 285 wurde Major Volker Warrass (unser Foto) das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold verliehen. Die RK Münsingen unter OFw d.R. Günther Neudert gratulierte dem Offizier und feierte mit seiner Batterie den Bataillonsgeburtstag. Major Warrass unterstützt als Chef der 1./285 seit Jahren in hervorragender Weise die Aktivitäten der RK. Anlässlich der Jahresabschlußveranstaltung und des 20jährigen Bestehens der RK Münsingen bedankte sich der Verband, vertreten durch den Kreisvorsitzenden, Hptm d.R. Arne Lücking, bei diesem verdienten Offizier mit der Verleihung der Landesmedaille in Bronze. Mit derselben Auszeichnung wurde das Gründungsmitglied, OGefr d.R. Horst Klose, geehrt.

Reservisten für den Krisenfall

PFORZHEIM (G.W.) — Auf Einladung der Kreisgruppe Nord-schwarzwald referierte der Beauftragte für Militärische Förderung des Verbandes, Generalmajor a. D. Dr. Gottfried Greiner, über das Thema »Im Krisenfall: Reservisten für Wartime Host Nation Support.« In seinen umfassenden Ausführungen ging Dr. Greiner davon aus, daß mit dem deutsch-amerikanischen Wartime-Host-Nation Support-Abkommen die Bundeswehr verpflichtet sei, Verstärkungskräfte aus Übersee nach ihrer Ankunft auf deutschem Boden im Krisenfall sofort zu unterstützen.

Die Bundeswehr werde zu den verschiedenen Leistungen in der Versorgung, des Nachschubs und der technischen Hilfe sowie der Sicherung der Streitkräfte herangezogen. Für diese Aufgabe stellt die Bundeswehr, so Dr. Greiner, 90000 Mann im Krisenfall mobil-machende Reservisten. Die frühzeitige Unterstützung der ankommenden US-Truppen erfordere umfangreiche Vorbereitung in den zuständigen Stäben der Territorialkommandos.

Feierstunde mit Berkhan

Verbundenheit mit der Bundeswehr demonstriert

AALEN (pr) — Das VKK 512, die Kreisgruppe Ostwürttemberg, das KWEA Schwäbisch Gmünd und die Gesellschaft für Wehrkunde, Sektion Aalen, hatten zu einer Festveranstaltung zum 30jährigen Bestehen der Bundeswehr unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Winter in das Ostalbkreisheim in Aalen eingeladen.

Der Kommandeur des VKK 512, Oberstlt Karl Enzelberger, äußerte sich anerkennend über den starken Besuch und deutete ihn als Zeichen der engen Verbundenheit mit der Bundeswehr. Landrat Dr. Winter sagte: »30 Jahre Bundeswehr bedeuten Frieden und wirksamen Schutz der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.« Der langjährige Wehrbeauftragte des Bundestages, Dr. Karl Wilhelm Berkhan, berichtete anschließend humorvoll aus seiner

zehnjährigen Erfahrung. Er erinnerte an die Nachkriegszeit und verdeutlichte als Historiker die Gründung der Bundeswehr und den Beitritt in die NATO als Notwendigkeit. In den nächsten Jahren gelte es, noch bestehende Unebenheiten zu beseitigen, um der nachwachsenden Jugend die Bundeswehr attraktiv zu machen. Niemals dürfe man den Soldaten als Untertan in Uniform sehen, der Soldat sei zu jeder Zeit ein Mensch wie jeder andere auch. Berkhan wünschte abschließend, daß der harte Dienst in der Bundeswehr niemals im Ernstfall angewendet werden müsse, daß die Freiheit immer bleiben möge, daß immer junge Männer zum Dienst mit der Waffe bereit seien, daß das Volk die Bundeswehr anerkenne und daß uns der Frieden erhalten bleibe.



Hilfe durch Musikparade: Am 24. Oktober 1985 wurde in Karlsruhe in der ausverkauften Europahalle die 2. Internationale Musikparade veranstaltet. Fünf Musikkorps aus Frankreich, den USA und der Bundesrepublik Deutschland begeisterten über 4000 Zuschauer mit Musikdarbietungen und Marschformationen. Die Veranstaltung, die Gäste aus nah und fern angelockt hatte, fand nun ein erfreuliches Nachspiel: Der Kommandeur der Luftwaffenunterstützungsgruppe Süd, Generalmajor Günter Hertel, konnte aus dem Reinerlös dem Schirmherrn der Musikparade, Karlsruhes Oberbürgermeister Otto Dullenkopf, 10000 DM überreichen, die hilfsbedürftigen Mitbürgern der Stadt zukommen sollen (unser Foto). Nicht weniger erfreulich ist der Brief des Kommandeurs an das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e. V., dem Generalmajor Hertel die Überweisung von weiteren 10000 DM ankündigte.

RK Mühlacker erhöht Angebot

MÜHLACKER (ow) — Bereits die fünfte Jahresabschlussfeier veranstaltete die Reservistenkameradschaft Mühlacker in Lomersheim. Dabei hielt RK-Vorsitzender StUffz d.R. Wittich einen kleinen Rückblick und betonte, daß 1985 keiner die erforderlichen Dienststunden für die Befreiung von der Feuerwehrabgabe erreicht habe. Dies werde sich aber 1986 ändern, da das Angebot an militärischer Aus- und Weiterbildung erhöht werde. Dabei wurden folgende Schwerpunkte gesetzt: Fernmelde-, Gefechts- und Waffenausbildung sowie Teilnahme an militärischen Vergleichskampf des Kreises Nord-schwarzwald. Anschließend ehrte Wittich den OGefr d.R. Josef Wabel, OGefr d.R. Rudi Weidner und OGefr d.R. Albrecht Burkhardt für die Teilnahme an Kreis- und Bezirksveranstaltungen. Schriftführer Hans.-J. Löser bedankte sich im Namen aller Kameraden beim Vorsitzenden und überreichte ihm ein Präsent für die geleistete Arbeit und als Antrieb für die Wahl 1986.

Schlomann referierte über östliche Spionage

Schlafen wir in Friede und Freiheit?

KARLSRUHE (WF) — Aus der Sicht der DDR entspricht die subversive Tätigkeit ihrer Agenten in der Bundesrepublik Deutschland dem »humanistischen Westen sozialistischer Politik«. Die DDR-Oberen sehen in ihren Spionen auch »wahre Kundschafter des Friedens«. Dies war eine der Aussagen des Redakteurs bei der Deutschen Welle in Köln, Dr. F. W. Schlomann, bei einer gemeinsamen Veranstaltung der VdRBW-Bezirksgruppe Karlsruhe und der Gesellschaft für Wehrkunde in Karlsruhe.

Schlomann referierte zu dem Thema »Die östliche Spionage gegen die Bundesrepublik Deutschland«. Er gab einen Überblick über sein Buch »Operationsgebiet Bundesrepublik — Spionage, Sabotage und Subversion«, das in einer verbesserten Neuauflage im ersten Halbjahr 1985 im Universi-

täts-Verlag in München herausgegeben wurde.

Laut Schlomann haben die östlichen kommunistischen Länder an die hundert amtliche Einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland, die samt und sonders zur Durchführung ihrer Spionage benützt werden. Der Spionageschwerpunkt ist gegenwärtig gegen die Technologie des Westens gerichtet. Es verwunderte deshalb nicht die Mitteilung, daß die SS20 mit IBM-Rechnern gesteuert wird. Schlomann: »Spionage ist für Kommunisten Teil der friedlichen Koexistenz, Spionage ist Klassenkampf.« Schlomann geißelte die vielfach lasche Haltung der Bevölkerung hierzulande. Es stelle sich permanent die Frage, ob angesichts der steten Bedrohung durch die östliche Spionage alle Bürger überhaupt den Wert und die Grenzen der Freiheit kennen würden.

Bei Kameraden zu Gast

Ludwigsburger Reservisten in Mittenwald

MITTENWALD (sim) — »Jo mei, dös is halt a Spaziergang!« meinte der Leutnant der Gebirgsjäger, Albert, als er behende zur westlichen Karwendelspitze aufstieg und hinter sich schaute. Für die Gebirgsjäger mag das in »ihrem Klettergarten« ja ein Spaziergang sein, aber für die Reservisten aus Ludwigsburg war es eine rechte Kraxelei, als sie felsan keuchten, dann über Schnee- und Geröllfelder den Abstieg zum Dammkar suchten.

»Nur nicht schlapp machen!« war der Gedanke bei so manchem »Flachland-Tiroler«, die der Einladung der 1. Gebirgsjägerdivision zu einem Besuch nach Mittenwald in die EDELWEISS-Kaserne gefolgt waren. »Da unten« hatte sich noch alles so leicht angelassen, aber je höher der Berg ging, desto dünner auch die Luft, und der Atem ging rasselnd. Da half auch nicht die so üblich antrainierte Kondition, der Berg forderte seinen Tribut. Anlaß zu der Fahrt nach Mittenwald war das 25jährige Bestehen des 2. Gebirgsjäger-Instandsetzungsbatallions 8. Zahlreiche Reservisten aus Ludwigsburg waren dieser Einladung unter der Leitung des RK-Vorsitzenden Jürgen Bischler gefolgt. Sie waren erstaunt über den herzlichen Empfang auf dem Bahnhof Mittenwald durch den Kompaniechef, Hauptmann Seitter, das Unteroffizierskorps und den Vorstand der

RK Mittenwald. Nach dem »Ausflug« zur Karwendelspitze stand die Teilnahme an dem öffentlichen Truppengelöbnis in den Kuranlagen von Mittenwald auf dem Programm. Dabei waren die Reservisten sehr beeindruckt von der Feierlichkeit dieses Gelöbnisses, und mit welchem Ernst die Bevölkerung und die vielen Kurgäste dem Zeremoniell folgten.

Am anderen Tag wurden die Ludwigsburger Reservisten im Gebirgsjäger-Ausbildungslager Luttensee mit der Kampfführung der Gebirgsjäger vertraut gemacht, wobei ihnen der Respekt vor dieser Truppe wieder anzumerken war nach der Strapaze des Vortages. Vor dem abendlichen Appell zum Jubiläum der Gebirgsjäger-Einheit legten die Ludwigsburger Reservisten einen Kranz am Ehrenmal der Gebirgstruppe für die Opfer der beiden Weltkriege nieder, und am folgenden Tag nahmen sie am Feldgottesdienst teil, der mitten im Kurpark stattfand und ein ebenso starkes Echo aus der Bevölkerung und bei den Kurgästen fand wie die Jubiläumsveranstaltung.

Major Bischler dankte namens der Reservisten Hauptmann Seitter und seiner Gebirgstruppe für die Gastfreundschaft. Sein Dank galt auch der RK Mittenwald, die natürlich nach Ludwigsburg eingeladen wurde.



Polizisten siegten: Am 2. Kleinkaliber-Fernschießwettkampf nahmen 26 Teams vom NATO-Seargents-Club Stuttgart, Polizeirevier Geislingen, Kyffhäuserbund Rechberghausen, Amicale Heidenheim und von den RK Dewangen, Geislingen, Göppingen, Heidenheim, Münsingen und Waldhausen teil. Im Schützenhaus Gruibingen wurde von den 15 besten Mannschaften der zweite Durchgang geschossen. 11 Mannschaften erhielten Urkunden, für den 4. Platz konnte die RK Dewangen, für den 3. Platz der Kyffhäuserbund Rechberghausen einen Pokal in Empfang nehmen. Die RK Göppingen bekam den Wanderpokal der Stadt Geislingen. Wie schon im Vorjahr stellte das Polizeirevier Geislingen den Sieger. Aus der Hand von Helga Kächelin nahm Polizeihauptkommissar Otto Pachner den Armin-Kächelin-Gedächtnispokal entgegen (unser Foto). Den von Peter Maichle aus Geislingen gestifteten Wanderpokal für den besten Einzelschützen erhielt August Vogel von der RK Dewangen.

Erbsensuppe und Informationen

ERMSTAL (j.h.) — Zum zweiten Mal beteiligte sich die RK Ermstal am Metzinger Weihnachtsmarkt. Neben einer zünftigen Erbsensuppe, die das 24. Artillerieregiment zur Verfügung stellte, gab es Steaks, Rote vom Grill, Waffeln und Glühwein. Mit dem Stand verbunden war ein Informationsstand. Hier gab es Poster, Aufkleber, Anstecknadeln und Handbücher, Broschüren und Merkblätter. Das Interesse der Bevölkerung war überraschend groß, obwohl gegenüber der Stand eines anderen Zweiges unserer Friedensbewegung aufgestellt war. Die größte Friedensbewegung ist doch sicher die Bundeswehr mit ihren Reservisten.

Mit ihrem »Aufruf zum Generalstreik« kamen die Mitglieder der anderen Friedensbewegung auch an den Reservisten-Stand. Sie wollten zwar keine Informationen, doch die Wurst schmeckte ihnen.

Spannung beim Fußballturnier

VILLINGEN/SCHWENNINGEN (bt) — Die RK Villingen-Schwenningen führte zum 13. Mal ihr Internationales Hallen-Fußballturnier unter der Leitung ihres RK Vorsitzenden Volker Bames in der Sporthalle am Deutenberg durch. 9 Mannschaften hatten insgesamt 22 Spiele zu bestreiten.

In der Gruppe A (aktive Soldaten und Reservisten) setzte sich die Mannschaft des Clubs Français aus Donaueschingen vor dem Pokalverteidiger 110. Infanterieregiment Donaueschingen durch. Bei der Gruppe B (zivile Mannschaften) gab es einen spannenden Zweikampf zwischen dem THW Schweningen und dem Polizei-Sportverein Villingen-Schwenningen, den das THW für sich entscheiden und damit das Endspiel erreichen konnte, in dem dann auch die Mannschaft des Clubs Français mit 1 : 0 besiegt wurde. Im heiß umkämpften Einlagespiel zwischen den »Alten Kameraden« aus Villingen-Schwenningen und der »Trossinger Ranzengarde« wiederholten die VS-Reservisten ihren 1 : 0-Vorjahressieg und verteidigten damit die »Milchkanne« erfolgreich.

Totengedenken am Ehrenmal

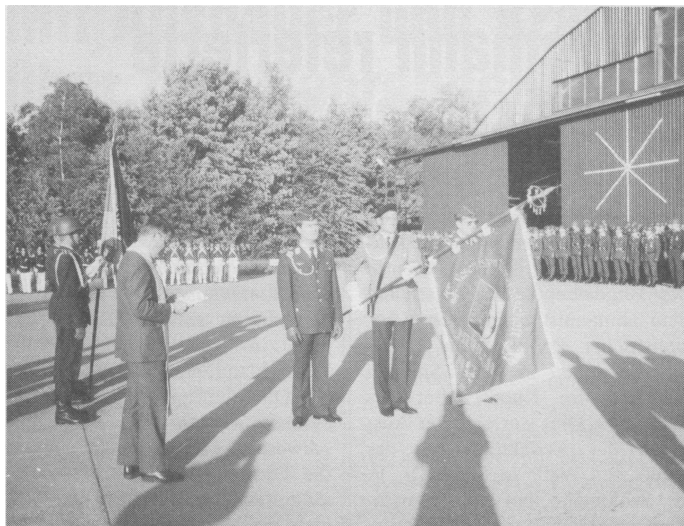
GÖPPINGEN (WS) — Zu einer Feier fanden sich junge und alte Bürger vor dem Ehrenmal in Donzdorf ein, darunter amerikanische und deutsche Soldaten sowie eine Abordnung der RK Göppingen mit ihrem Vorsitzenden Uffz d.R. Helmut Messerschmid.

Der Musikverein »Germania« unter der Stabführung von Lt d.R. E. Koller leitete die Feierstunde ein; der Chor des Liederkranzes folgte mit »Wanderers Nachtlied«. Die Gedenkrede hielt Pfarrer Prof. Dr. Florian Müller aus Donzdorf. Unter den Klängen vom »Guten Kameraden« und dem soldatischen Gruß der deutschen und amerikanischen Streitkräfte legten Bürgermeister Iffländer, Major d.R. Wolfgang Schänzle und der VdK-Vertreter Eugen Reich Kränze am Ehrenmal nieder.

Der Chor des Liederkranzes beschloß mit Gotthilf Fischers »Frieden« die Feierstunde. Anschließend wohnten die Reservisten und die Soldaten des GebirgsSanBtl 8 aus Kempten noch der Gedenkstunde in Reichenbach unter Rechberg bei.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Eine neue Fahne der RK Mengen wurde anlässlich eines Feierlichen Gelöbnisses im Fliegerhorst Mengen geweiht. An der Feier nahmen Abordnungen zahlreicher Reservistenkameradschaften aus der Umgebung teil.

Foto: Steim

Geislinger Fünf-Täler-Marsch

GEISLINGEN (rs) — Die Vorsitzenden der RK Geislingen und Münsingen, HptFw d.R. Knopf und OFw d.R. Neudert, trafen sich mit Vorstandskameraden in Geislingen, um künftige Aktivitäten aufeinander abzustimmen und zu einer besseren Zusammenarbeit zu gelangen. Lothar Knopf hob dabei den von ihm konzipierten »Geislinger Fünf-Täler-Marsch« aus der Taufe. Es soll ein 20-Kilometer-Marsch mit eingebauten wettkampfmäßigen Schikanen werden. Ein Wanderpokal steht schon bereit.

Die RK Münsingen konterte mit zwei Veranstaltungen: Geplant sind eine Nachtpatrouille im Winter und eine dreitägige Ausbildungsübung auf dem Truppenübungsplatz Münsingen im Sommer. Da bekanntlich aller guten Dinge drei sind, wurde beschlossen, mit der RK Heidenheim Verbindung aufzunehmen, um zu einem Triumvirat Geislingen, Heidenheim und Münsingen zu gelangen.

Göppinger RK-Vorstand wurde wiedergewählt

GÖPPINGEN (WS) — Bei der Hauptversammlung der RK Göppingen hob der Vorsitzende Uffz d.R. Helmut Messerschmid die vielfältigen Aktivitäten hervor.

Die zurückliegende Periode sei die bisher aktivste Epoche in der Geschichte der Göppinger Kameradschaft gewesen. Besonders erwähnte er die gute Zusammenarbeit mit der US-Partnereinheit in Göppingen und den Gebirgsjägern in Kempten. Messerschmid, sein Vertreter Hptm d.R. Norbert Lämmerzahl, Kassenwart Fw d.R. Heinz Fischer und Schriftführer

StUffz d.R. Eberhard Ziegler wurden mit großer Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt.

RK Ostrachtal feierte Finiähriges

OSTRACHTAL (j.b.) — Die RK Ostrachtal konnte in ihrer Feier zum einjährigen Bestehen ihren Gästen ein buntes Programm mit vielerlei Abwechslung bieten. Die Attraktivität der Veranstaltung zeigte sich schon dadurch, daß trotz schlechten Wetters das Festzelt gut gefüllt war. In seiner Rede stellte der RK-Vorsitzende J. Buckler mit Stolz fest, daß sich die RK in der kurzen Zeit ihres Bestehens einen festen Platz in der örtlichen Gemeinschaft erwerben konnte.

RK Bonndorf unter neuer Leitung

BONNDORF (G.Sch.) — Satzungsgemäß wurden in der RK Bonndorf Neuwahlen durchgeführt. Der langjährige Vorsitzende, StUffz d.R. Eble, hat nicht mehr kandidiert, so daß zum RK Vorsitzenden OGefr d.R. Karl Kolb gewählt wurde. Stellvertretende Vorsitzende wurden Olt d.R. Hans-Jürgen Kunert und OFw d.R. Horst Schlageter. Kassenwart wurde Lt d.R. Ulrich Grieshaber, Schriftführer Lt d.R. Ralf Berkemeyer.

Neue Vorstandschaft der RK Heilbronn

HEILBRONN (he) — Durch den Rücktritt des gesamten Vorstandes wurden in Heilbronn Neuwahlen nötig. Es wurden gewählt: Vorsitzender Hans-Peter Habertzettl; stellvertretende Vorsitzende Werner Stegmaier, Ernst Schwarzmann, Walter Huber; Kassenwart Günther Stark; Schriftführer Kai-Uwe Helbig.

Markgröningen Doppelsieger

BERNET (ces). — Auf der Standortschießanlage Bernet gingen 14 Mannschaften beim Kreispokalschießen der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord an den Start. Zum ersten Mal wurde neben den Gewehrübungen GS-3 und GS-4 auch die MGS-4 Übung geschossen.

In der Disziplin MGS-4 siegte die RK Kornwestheim I mit 166 Punkten vor der RK Markgröningen II mit ebenfalls 166. Dritter wurde die RK Kornwestheim II (165) vor der RK Markgröningen I (165). Die GS-3 und GS-4 gewann die RK Waiblingen mit 488; Zweiter wurde die RK Winnenden (470) vor der RK Ludwigsburg (461). Die Ergebnisse bei der MGS-4 gaben den Ausschlag für den Doppelsieg der RK Markgröningen I und II, die mit 626 und 612 Punkten in der Gesamtwertung knapp vor der RK Ludwigsburg (611) lagen.

Bester Einzelschütze war mit dem MG der HptGefr d.R. Gscheidle (RK Murrhardt) mit 61 Punkten. Mit dem G3 erzielte der Gefr d.R. Wid (RK Winnenden) hervorragende 112 Ringe. Bester mit beiden Waffen war der Uffz d.R. Glockmann von der RK Ludwigsburg.

Wechsel bei der Patenkompanie

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (bt) — Abschied nehmen hieß es für die RK Villingen-Schwenningen vom Chef der französischen Paten-Kompanie, Capitaine Lebloa, der nach zwei Jahren wieder nach Frankreich versetzt wurde.

Während seiner Zeit hat sich die Freundschaft zwischen aktiven französischen Soldaten und deutschen Reservisten positiv entwickelt, weshalb Capitaine Lebloa vom RK-Vorsitzender Volker Bames mit der Verdienstmedaille in Bronze der Landesgruppe Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde. Familie Lebloa erhielt von den Reservisten außerdem noch ein Luftbild eines Teiles des Stadtbezirks Villingen mit den Wirkungsstätten des Capitains.

Lebloas Nachfolger, Capitaine Britschgy, 5. Chef der Paten-Kompanie seit 1979, kommt aus Luneville. Er wurde von den Reservisten mit einem Geschenk herzlich begrüßt. Capitaine Britschgy sicherte den Reservisten zu, daß auch unter seinem Kommando der Jumelage besondere Aufmerksamkeit geschenkt werde.